

KF-2.7 Plastische Deckung einer Trachealnekrone mit einer Omentum majus-gestielten Magenwandmanschette

H. Rupprecht¹, D. Ditterich¹, G. Gläsel¹, M. Rexer¹
¹Klinikum Fürth

Am Klinikum Fürth wurde eine 49 jährige Frau mit einem Bronchialkarzinom (Adenokarzinom) bilobektomiert. Wegen eines pT4 NO-Stadiums erfolgte eine adjuvante Nachbehandlung, die zu einer schweren septischen Reaktion mit Abszedierung der Restlunge, führte. Bei der notwendigen Restpneumonektomie fand sich ein ausgeprägtes Pleuraempyem mit Nekrose und Perforation der distalen Trachea. Dieser Defekt ließ sich durch Aufsteppen eines gestielten Interkostal-, sowie eines Zwerchfelllappens nur kurzfristig verschließen. Erst die endoskopische Implantation eines Trachealstents sowie die Deckung des Trachealdefektes mit einer Magenmanschette aus der großen Kurvatur, gestielt am Omentum bzw. an der A. epiploica dextra in Kombination mit einer Vakuumschwammbehandlung, führte schließlich zum Ausheilen. Mittlerweile ist wieder eine ambulante Chemotherapie bei kontralateralen Lungenmetastasen nötig, wobei die Patientin nach fast eineinhalb Jahren im relativ guten Allgemeinzustand ihren alltäglichen Aufgaben nachgehen kann.